



Blatt



**Obst- und Gartenbauverein
mit Imkergruppe 1906
Langenprozelten e.V.**

Vereinszeitung
Nr. 2/2013
Winter/Frühjahr



***Frohe Weihnachten
und einen guten
Rutsch ins neue Jahr...***

2014



*Liebe Mitglieder, Imker, Freunde
und Gönner unseres Vereins!*

Zum Jahresende blicken wir wieder auf ein aktives Vereinsleben zurück mit Neuwahlen, Arbeitseinsätzen, Vorträgen und Veranstaltungen.

Wir danken allen für ihren Einsatz und wünschen euch Gesegnete Weihnachten und ein Frohes Neues Jahr.

Die Vereinsleitung



Veranstaltungshinweise*



Schnittkurs für Obstbäume, 2-tägig

Referent: Peter Bechold

Freitag, 21.02.2014, 19.00-21.00 Uhr, OGV Lagerhalle, Gesellschaftsraum: Theorie

Samstag, 22.02.2014, 10.00-12.00 Uhr, Treffpunkt OGV Lagerhalle: Praxis

Ordentliche Mitgliederversammlung (Generalversammlung)

Freitag, 28.03.2014, 19.30 Uhr, Gasthaus Betz, Nebenzimmer

OGV-Dorf-Adventskalender mit Adventsfenster 2014

Montag, 01.12.2014 bis Mittwoch 24.12.2014

Proazeller, die Interesse haben, ein Adventsfenster zu gestalten (auch Nichtmitglieder!) können sich gerne mit Monika Krug, Telefon 4123, in Verbindung setzen.

* Bitte beachten Sie auch unsere Mitteilungen im Amtsblatt, der Tagespresse und im Vereinskästchen neben der Kirche!

Wir begrüßen alle unsere Neumitglieder auf das Herzlichste!

Impressum

Das Blatt – Die Vereinszeitung wird kostenlos 2 mal im Jahr an die Mitglieder verteilt.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand des Obst- und Gartenbauverein mit Imkergruppe 1906 Langenprozelten e.V.
Leonhard Kraft, 1. Vorsitzender (Amt ruht)

Susanne Heilmann, 2. Vorsitzende (Tel. 09351-4645)

Redaktion: S. Heilmann (OGV), M. Riedmann (Imkergruppe)
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht die Stellungnahme der Vereinsleitung wieder.

Layout: Dieter Prokop, DSignR mediadesign

Fotos: Dagmar und Wilfried Just, Markus Riedmann

Titelbild: „Weihnachtlicher Altar“ in unserer Kirche

1. Vorsitzende(r) gesucht!

Als im Herbst dieses Jahres unser 1. Vorsitzender Leonhard Kraft aus gesundheitlichen Gründen sein Amt bis zur nächsten Wahl ruhend gestellt hat und den „Bündel hingeworfen“ hat, war ich in der Verantwortung das Amt des 1. Vorsitzenden zu vertreten.

Ich fand eine „nicht ganz einfache“ Situation vor, nachdem bereits vor einem Jahr die 1. Vorsitzende aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen war. Martha Rührseitz hatte in den vergangenen Jahren vieles an sich gezogen, so dass Leonhard plötzlich den Verein ohne Übergabe und nur mit dürftigem Wissen führen musste. Das ist nicht einfach, wenn man nicht weiß, was so „normal“ ist. Und man muss sich mehr darauf konzentrieren, nicht in irgendein Fettnäpfchen zu treten, als den Verein zu gestalten. Aber Leonhard hatte die Aufgabe mit Bravour gelöst, bis im September. . .

Und jetzt innerhalb eines Jahres gab es einen erneuten Führungswechsel ohne Übergabe. Auch ich weiß noch nicht, was so „normal“ läuft und muss mir alle Informationen zusammensuchen. Gott sei Dank werde ich dabei von meinem Mann Joachim – mittlerweile der „Dienstälteste“ in der Vereinsleitung – nach besten Kräften unterstützt. Auch unsere gesamte Vereinsleitung unterstützt mich, wo Sie nur kann. Vielen Dank an das gesamte Team. Besonderen Dank auch an unseren Ehrenvorsitzenden Winfried, der mir mit Rat und Tat zur Verfügung steht, um unseren Verein durch diese unruhigen Zeiten zu führen. So kann ich doch manche Irritationen vermeiden. Aber trotzdem läuft nicht alles rund. Das bitte ich zu entschuldigen.

Als ich mich bereit erklärte, den 2. Vorsitz zu übernehmen, war das ganz klar für die 2. Position, da ich meine Stärken in der Mit- und Zuarbeit sehe und nicht in der Führung eines Vereins. Das ist mir auch seit dem Rücktritt von Leonhard deutlich bestätigt worden. Ich stehe deshalb ab der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung am 28.03.2014 nicht mehr als 1. Vorsitzende zur Verfügung.

Der derzeit mit rund 280 Mitgliedern zweitgrößte Verein in Langenprozelten benötigt jetzt unbedingt eine(n) neue(n) 1. Vorsitzende(n), der/die Führungsstärke besitzt und neue Ziele abstecken kann. Der Verein an sich ist gut aufgestellt und funktioniert, unsere Imker würden sagen: „Die Vereinsleitung besteht aus fleißigen Bienen, wir benötigen nur eine Königin“.

Wer glaubt oder weiß, Führungsstärke zu besitzen und Spaß daran hätte in einem funktionierenden Team (Vereinsleitung) die Richtung und den Weg vorzugeben, kann sich gerne bei mir oder unserem erfahrenen Ehrenvorsitzenden melden, um erste Gespräche zu führen. Selbstverständlich garantieren wir Diskretion.

Dieser Aufruf gilt auch für junge Personen aus unserem Verein und Langenprozelten, die erste Führungserfahrung – auch für den beruflichen Werdegang – sammeln möchten. (Es kann durchaus auch von beruflichem Vorteil sein, wenn im Lebenslauf für eine Bewerbung die persönliche Kompetenz „Führungserfahrung“ nachgewiesen werden kann.)

Eure

Susanne Heilmann, Geschäftsführende Vorsitzende

Dorfbildpflege 2014

Arbeitseinsätze*: Beginn jeweils 16.00 Uhr

Do **10.04.** vor Aufstellung Osterkrone
 Di **06.05.** Abbau der Osterkrone
 Di **27.05.** vor Christi Himmelfahrt
 Di **17.06.** vor Fronleichnam
 Do **17.07.**

Do **14.08.** vor Mariä Himmelfahrt
 Do **11.09.** vor Kirb
 Do **02.10.** vor Erntedank
 Do **16.10.**
 Do **06.11.** (bei Bedarf)



* Änderungen vorbehalten! (Bei außerplanmäßigem Bedarf wird zu den Einsätzen gesondert eingeladen.)

Ehrenabend

Am 9. November 2013 fand der traditionelle Ehrenabend des Obst und Gartenbauvereins mit Imkergruppe 1906 Langenprozelten e.V. im Gasthaus Imhof „Zum letzten Hieb“ zu Ehren der verdienten Mitglieder statt.

Nach der Begrüßung durch die derzeit geschäftsführende Vorsitzende **Susanne Heilmann** führte unser Ehrenvorsitzender und Vorsitzender des Ehrenausschusses **Winfried Felbinger** gekonnt und unterhaltsam durch den Abend. Unterstützt wurde er von unserer charmanten **Sigrid Rüb**.



Für 15-jährige Mitgliedschaft wurden **Marliese und Helmut Ruppert** mit der Bronzenen Ehrennadel und der Ehrenurkunde des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Main-Spessart ausgezeichnet. Ebenfalls 15 Jahre Mitglied sind

Monika Breitenbach, Uwe Burger, Barbara Müller-Haidmann und Jürgen Schmitt.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden **Werner Obert** und **Rudolf Rauch** mit der Silbernen Ehrennadel und der Ehrenurkunde des Bezirksverbandes für Gartenbau und Landespflege Unterfranken ausgezeichnet. Außerdem erhielten beide die Ehrenurkunde des OGV für das Silberne Vereinsjubiläum. Auch 25 Jahre beim Verein ist **Josef Ruppert**.

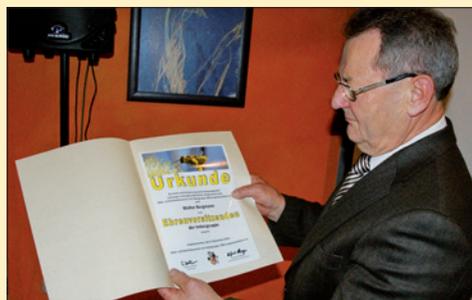
Die Ehrungen wurden von der 2. Vorsitzenden **Susanne Heilmann** und dem Stellv. Kreisverbandsvorsitzenden **Elmar Sulm** durchgeführt. **Rudolf Rauch** erhielt zusätzlich aus den Händen der neuen Imkerleitung eine Ehrenurkunde des Landesverbandes der Bayerischen Imker. **Winfried Felbinger** ließ in einem Almanach der Jahre 1988 und 1998 die markanten Geschehnisse weltweit und in unserem Verein Revue passieren.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft erhält **Robert Kuhn** die Ehrenurkunde des Vereins zum Diamantenen Vereinsjubiläum. Aufgrund seines fortgeschrittenen Alters wollte **Robert Kuhn** an der Veranstaltung am Abend nicht teilnehmen und ließ sich entschuldigen. Die Ehrung wurde zwischenzeitlich von **Susanne Heilmann** persönlich bei **Robert Kuhn** zuhause vollzogen.





Höhepunkt des Abends war die Ernennung von **Walter Bergmann** zum Ehrenvorsitzenden der Imker. Walter hat in seiner 36-jährigen Tätigkeit in der Führung die Imkergruppe maßgeblich geprägt und zu dem geführt, was sie heute ist – eine schlagkräftige Truppe von 20 Imkern. Zudem war Walter 2. Vorsitzender des Vereins und ist mit seinen hunderten von Stunden der Aktivposten beim Bau der OGV-Lagerhalle gewesen. Aber auch heute ist Walter immer da, wenn er gebraucht wird. Auch der Bayerische Landesverband der Imker weiß die Leistungen von Walter



für die Imker zu schätzen. Aus den Händen seiner Nachfolger als Leiter der Imkergruppe **Detlef Hübner** und **Markus Riedmann** erhielt Walter die Silberne Verdienstnadel des Imkerbundes. „Hut ab“ vor Deiner Leistung, Walter. Danke! Zum Abschluss des Abends zeigte **Wilfried Just** wieder aktuelle Fotos aus dem abgelaufenen Vereinsjahr und unzählige Schätzchen aus seinem historischen Fotoarchiv, so dass der Abend bei einem geselligen Beisammensein endete. J.H.

Erntedankaltar

Auch dieses Jahr hat der Obst- und Gartenbauverein in der Kirche den Altar zum Erntedankfest geschmückt. Erntedank ist ja das kirchliche „Hochfest“ für alle Obst- und Gartenbauer, die an diesem Tag dem Schöpfer für die Ernte Danke sagen. Wir bedan-



Unsere jüngste Helferin ist mit Eifer dabei: Michaela Schieber hilft beim Blumenschmuck



ken uns bei allen, die beim Schmuck der Kirche geholfen haben und ihre Ernte mit uns teilten. Am Montag wurden dann die Früchte der Erde an die Gemündener Tafel abgegeben.

Frühjahrsbestellungen 2014

Termine werden noch bekannt gegeben.

Stollenmarkt bei der „Berta“

Danke an alle Kuchenbäcker/innen!!!

Berichte von den vergangenen Veranstaltungen mit OGV-Beteiligung und dazu viele Fotos – sowie

Das **Blatt** als PDF-Download – unter:
www.ogv-langenprozelten.de

Der OGV auf neuen Wegen



Erstmals wurde am 14.11.2013 **„Weidenkugeln basteln“** auch für Nicht-Mitglieder angeboten. 25 Teilnehmer fertigten unter der kompetenten Anleitung von Dorothee Kraft dekorative Kugeln in verschiedenen Größen an. Die Weidenkugeln werden



künftig die Vorgärten von Langenprozelten bereichern. **Weidenflechten** – ein altes Handwerk in die heutige Zeit einbringen – lautet das Motto. Tradition und Brauchtum wieder beleben.

Über Jahrhunderte wurden Kopfweiden als Lieferant für die verschiedensten Verwendungen, wie Ufer- und Hangsicherung, Körbe, Fachwerkbau, Bindematerial



für den Weinbau, Zäune, Werkzeugstiele, Holzschuhe, Flöten, Färbemittel, Heilmittel usw. verarbeitet.



Was sind Kopfweiden? Die Kopfweide ist keine Baumart im botanischen Sinn, sondern eine Weide, die man regelmäßig „auf den Kopf setzt“. Die knorrigigen Köpfe und die besenartig abstehenden Äste, die



bei regelmäßigem Schnitt entstehen, prägten Jahrhunderte lang das Bild unserer Kulturlandschaft. Leider sind diese Landschaftselemente wegen fehlender Pflege vielerorts verschwunden. Monika Krug

Jubiläen und Geburtstage

Unsere Vereinsleitung war auch im letzten Halbjahr wieder zur Gratulation für Gold- und Silberhochzeiten sowie besonderen Geburtstagen unterwegs.

Allen Gartlern und Imkern, die gesundheitlich angeschlagen sind, sich in stationärer oder ärztlicher Behandlung befinden, wünschen wir auf diesem Weg alles Gute und gute Besserung.



**Wir gedenken unserer
verstorbenen Mitglieder,
verbunden mit dem Spruch:**

**Der Mensch ist
erst wirklich tot,
wenn niemand
mehr an ihn denkt.**

Bertolt Brecht



Was machen die Bienen eigentlich im Winter?

Die Antwort: Sie halten Winterruhe – und bleiben im Bienenstock.

Die Arbeit an den Bienenvölkern ist ab ca. Mitte September zum größten Teil getan. Jetzt müssen nur noch wenige Kontrollgänge zu den Bienenstöcken stattfinden. Neben der Varroakontrolle sollte genug Futter in den Völkern vorhanden sein, Mäusegitter angebracht und die Bienenstöcke Sturmsicher gemacht werden. Ab den ersten Nachtfrost hört die Königin auf Eier zu legen. Die langlebigen Winterbienen ziehen sich jetzt in eine kugelförmige Traube zusammen, diese besteht aus ca. 5.000-10.000 langlebigen Winterbienen. Je nach Außentemperatur kann es eine lockere Traube sein, ab dem Gefrierpunkt eine eng sitzende Traube.

Die Tiere in den äußeren Schichten der Traube produzieren durch Vibrieren ihrer Muskulatur und Flügelschlagen Wärme. Dabei ermüden sie natürlich irgendwann, kühlen ab und rücken dann nach innen in die Mitte, um neues Futter aufzunehmen. Ausgeruhte Bienen aus dem Zentrum der Traube tauschen mit ihnen den Platz. Die Außentemperatur der Traube hat in etwa 10°C, im inneren der Traube entsteht eine konstante Temperatur von ca. 25°C. Die Königin sitzt ganz innen, denn diese soll auf jeden Fall überleben. Die unbesetzten Waben am Rand haben in etwa die Temperatur wie die außerhalb des Bienenstocks.

In den Wintermonaten heißt das oberste (und einzige) Gebot am Bienenstand: »Nicht stören bitte!«. Wer seine Völker in Ruhe lässt, macht am wenigsten verkehrt. Die kleinste Erschütterung kann die Insekten aufscheuchen. Sie lösen sich aus der schützenden Traube und erfrieren. „Kleinere Völker sterben ab, weil sie die Temperatur in der Traube nicht halten können.

Eine möglichst lang anhaltende brutfreie Winterruhe ist die beste Vorbeugung gegen die Nosematose. Der Erreger dieser Krankheit lebt im Mitteldarm der erwachsenen Biene und vermehrt sich dann, wenn im Darm Eiweiß umgesetzt wird, was bei Brutpflegenden Bienen der Fall ist. Die langlebigen Winterbienen sind besonders gefährdet, wenn sie noch im Herbst oder bereits im Winter als Ammenbienen tätig sind.



Solange sie keine Brut pflegen (müssen), halten sie eine für sie äußerst gesunde »Zuckerdiät« ein.

Weit geöffnete Fluglöcher (mit einem Mäusegitter versehen) sorgen dafür, dass sich die Bienen in ihrem Verhalten besser an die Außentemperatur anpassen. Sie fangen mit dem Brüten nicht so früh an, wenn sie nicht nur die Wärme der Mittagssonne, sondern auch die Kälte der Nacht spüren. Und das gelingt noch eher, wenn die Völker bodennah oder auf niedrigen Böcken aufgestellt über offenem Gitterboden überwintern. Dann spielt auch die Wanddicke der Beute oder ihre aufwendige Isolierung keine Rolle mehr. Es genügt das einfache Holzmagazin.

In der Regel häufen sich im März die Tage, an denen die Witterung (über 10°C) den Bienen einen kurzen Ausflug, den Reinigungsflug oder sogar Trachtflug ermöglicht. Für den Imker sind das Gelegenheiten, sich über den Zustand seiner Völker zu informieren. Dabei reicht es aus, wenn man sich auf die Beobachtung des Flugbetriebes beschränkt und den Futtervorrat der Völker überprüft.

Der Imker hat im Winter genügend Zeit um sich auf das nächste Jahr vorzubereiten. Ab März geht es dann auch endlich wieder richtig los. **Ein spannendes und zugleich entspannendes Hobby in der freien Natur für Jeden, egal welchen Alters.** Ich freue mich schon jetzt auf das neue Bienenjahr 2014.

Markus Riedmann, November 2013

Mehr Infos: www.imkergruppe.de

Imhof

Hotel-Gasthof
»Zum letzten Hieb«

Frankenstraße 1 · 97737 Gemünden-Langenprozelten
Telefon: 0 93 51 / 97 11 0 · Fax: 0 93 51 / 97 11 33
www.zum-letzten-hieb.de



Familienfeiern bis 120 Personen · Tagungsräume
Restaurant · Biergarten · Terrasse · KEGELBAHNEN



Weimann

Agrar- und Saatguthandel · Getränke · Baustoffe

Weimann Nachfolger GmbH
Wernfelder Straße 10 · 97737 Gemünden
Tel.: 0 93 51 / 34 13 · Fax: 0 93 51 / 81 97

 **Postfiliale · Gartencenter**

Der günstige EinkaufsMarkt www.weimann-agrar.de

**10% Nachlass
für OGV-Mitglieder
auf Gartenartikel!**



Gepflegte Frankenweine erhalten Sie bei:

Anton Schiebel

Langenprozeltenener Straße 13
97737 Gemünden-Langenprozelten
Telefon 0 93 51 / 12 22

www.weingut-hausknecht.de



**Pflanzen für Haus und Garten,
preiswert aus einer Hand**

- Blumen, Schnitt- und Topfpflanzen
- Obstgehölze
- Rosen, Stauden, Gräser
- Bäume und Sträucher
- Floristik für alle Anlässe

Zollbergstraße 3 · 97737 Gemünden a. Main-Langenprozelten
Betrieb: Bergrainstraße · Telefon 0 93 51 / 38 02 · Fax 0 93 51 / 47 02
Internet: www.gartenmarkt-kuebert.de · Mail: gartenmarkt@kuebert.de